

## Das KZ Neuengamme 1938-1945

Ende 1938 errichteten die SS und die Stadt Hamburg in Neuengamme ein Außenlager des KZ Sachsenhausen. Ab 1940 wurde es als eigenständiges KZ für ganz Norddeutschland ausgebaut, in das mehr als 100.000 Männer und Frauen aus fast allen Ländern Europas deportiert wurden.

Verhaftungsgrund war meist Widerstand gegen die deutsche Besatzung, Auflehnung gegen Zwangsarbeit oder rassistisch motivierte Verfolgung. Gemäß ihrem Prinzip der „Vernichtung durch Arbeit“ ermordete die SS etwa die Hälfte der über 100.000 Häftlinge. Sie starben aufgrund von Hunger, Kälte, mörderischer Zwangsarbeit, fehlender medizinischer Versorgung oder grausamen Misshandlungen.

## Die Nachgeschichte des KZ Neuengamme

60 Jahre dauerte der Kampf der überlebenden Häftlinge des KZ Neuengamme, ihrer Organisationen und UnterstützerInnen gegen die von der Stadt Hamburg betriebene Nachkriegsnutzung des ehemaligen KZ-Geländes, gegen die Schändung des Andenkens an die Opfer des KZ Neuengamme. Der Kampf für die Errichtung einer würdigen Gedenkstätte am historischen Ort ist nun beendet.

Gegen die Relativierung von NS-Verbrechen, die Umdeutung der Geschichte, neue und alte deutsche Opfermythen werden wir weiterkämpfen. Die Auseinandersetzung um die Fragen „wen erinnern?“ und „was erinnern?“ wird weitergehen ...

### Anfahrt

**Auto:** A25 Richtung Geesthacht, Ausfahrt Curslack, dann der Beschilderung folgen. **Öffentliche Verkehrsmittel:** S21 bis Bergedorf, dann Bus 327 oder 227 bis Haltestelle „KZ-Gedenkstätte, Mahnmal“ (Fahrzeit jeweils ca. 20 Min.)

### Weitere Informationen

[www.ag-neuengamme.de](http://www.ag-neuengamme.de); [www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de](http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de) und [www.neuengamme-amicale.asso.fr](http://www.neuengamme-amicale.asso.fr)

### Impressum

Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V., Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

### Veranstalter:

Arbeitsgemeinschaft Neuengamme e.V.  
Mitveranstalter: Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg



*»Sollen wir, die Überlebenden (...) uns mit unserem Zeugnis, das die Geschichte trotz unserer Feinde hinübergerettet zu haben scheint, zurückhalten? Es gibt nur eine Antwort. Es darf kein Vergessen geben, kein Verschweigen. Wenn wir schweigen, wer wird dann reden? Bestimmt nicht die Schuldigen und ihre Komplizen. Unser Zeugnis wird fehlen, und in naher Zukunft wird die Geschichte der Bestialität der Nazis aufgrund ihrer eigenen Ungeheuerlichkeit der Legende angehören. Wir müssen also unbedingt sprechen, immer wieder sprechen.«*

(Primo Levi, Überlebender des KZ Auschwitz, 1955)

*»Ich bin 89 Jahre alt und die Grausamkeit des Nazi-Regimes begegnet mir heute noch jeden Tag, wenn ich in den Spiegel sehe.«*

(Fritz Bringmann, Überlebender der Konzentrationslager Sachsenhausen und Neuengamme, 2007)

*Befreiung von Neuengamme-Häftlingen im KZ-Auffanglager Wöbbelin. Marcel Maurice Boukenooghe (Bildmitte) starb in der Nacht vom 7. auf den 8. Mai 1945 im Krankenhaus Ludwigslust – wie so viele andere – an den Folgen der erlittenen KZ-Haft.*

3. Mai 2008

## Gedenkveranstaltungen im 63. Jahr der Befreiung

Ehrenfriedhof Cap Arcona | Neustadt | 10 Uhr  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme | 17 Uhr

Anlässlich des 63. Jahrestages der Befreiung Europas von nationalsozialistischer Herrschaft ruft die Arbeitsgemeinschaft Neuengamme dazu auf, am 3. Mai gemeinsam mit ehemaligen Häftlingen und ihren Angehörigen an den öffentlichen Gedenkveranstaltungen am Ehrenfriedhof Cap Arcona in Neustadt/Holstein an der Ostsee und in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme teilzunehmen.

Wir erwarten Überlebende aus mehreren Ländern.

Es stehen Busse zur Verfügung, die morgens von Hamburg-Dammtor zur Gedenkveranstaltung nach Neustadt und von dort zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme fahren. Die Fahrt wird inhaltlich begleitet.

### Programm

**8:00** Abfahrt Hamburg-Dammtor (Ausgang Edmund-Siemers-Allee/Tankstelle) nach Neustadt/Holstein

**10:00** Öffentliche Gedenkfeier am Ehrenfriedhof Cap Arcona, Neustadt/Holstein

Weiterfahrt zum Friedhof Gronenberg/Neukoppel, Kranzniederlegung

Weiterfahrt zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ankunft ca. 15.00 Uhr: Kurzführungen über das Gelände, Besuch der Ausstellungen

**17:00** Gedenkfeier am Mahnmal der Gedenkstätte Neuengamme

**18:30** Rückfahrt der Busse nach Hamburg

**Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung für die Busfahrt bis zum 25. April 2008:**

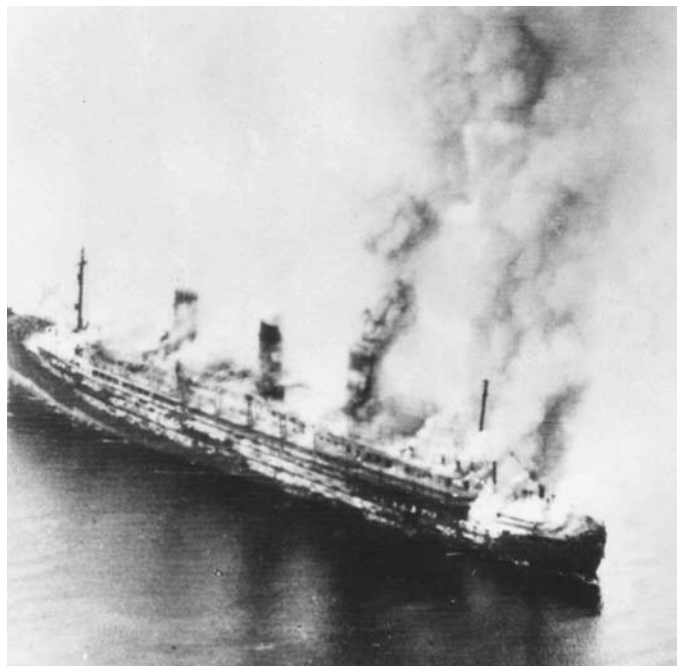
- ▶ bis 4.4. bei Bert Wahls, Tel.: 040/644 30 606, Email: bertwahls@t-online.de
- ▶ ab 5.4. bei Susanne Wald, Tel.: 040/ 31795950, Email: line\_23@gmx.net
- ▶ Kostenbeitrag p.P. 10,-/7,- ermäßigt

## **Gedenkveranstaltung anlässlich des 63. Jahrestages des Untergangs der Häftlingsschiffe »Cap Arcona« und »Thielbek«**

**3. Mai 2008**

**10:00** am Ehrenfriedhof Cap Arcona  
in Neustadt in Holstein, Stutthofweg

Im Zuge der Räumung des KZ Neuengamme Ende April 1945 beschlagnahmte Hamburgs Gauleiter Karl Kaufmann mehrere Schiffe, auf denen die SS mehr als 9.000 Häftlinge auf der Ostsee vor Neustadt zusammendrängte. An Bord herrschten furchtbare Bedingungen: Den Misshandlungen sowie Hunger und Seuchen fielen viele Häftlinge zum Opfer. Bei Luftangriffen der Alliierten, die die Flucht deutscher Truppen verhindern sollten, wurden am 3. Mai 1945 die Häftlingsschiffe „Cap Arcona“ und „Thielbek“ getroffen. Mindestens 7.000 Häftlinge starben bei dieser Katastrophe.



Die Cap Arcona nach ihrer Bombardierung im Mai 1945.  
Photo: Archiv KZ-Gedenkstätte Neuengamme



Überlebende bei Gedenkveranstaltung im Mai 2005.  
Photo: Mark Mülhhaus, 2005

## **Gedenkveranstaltung anlässlich des 63. Jahrestages des Endes des KZ Neuengamme**

**3. Mai 2008**

**17:00** am Mahnmal der  
KZ-Gedenkstätte Neuengamme

### Programm

#### **Redner:**

- ▶ Robert Pinçon,  
Präsident der Amicale Internationale de Neuengamme
- ▶ VertreterIn des Vriendenkring Neuengamme, Niederlande

#### **Lesung: „Todesfracht auf der Cap Arcona“**

Ein Bericht über die Schiffskatastrophe in der Lübecker Bucht. Radio-Feature vom 18.12.1945 im Hamburger Rundfunk: Die beiden ehemaligen politischen Häftlinge des KZ- Neuengamme und Überlebende der „Cap Arcona“ und „Thielbek“ Kurt Fuss und Paul Weissmann im Gespräch mit zwei Radiomoderatoren.

#### **Musikalische Umrahmung: Drachengold**